

Länggassestrasse 23-27

schützenswert

K

Quartier	Länggasse-Neufeld	Baugruppe Vordere Länggasse
Baujahr	1910	
Architekten	Friedrich Bürgi, Baumeister, Bern	
Bauherrschaft	Friedrich Bürgi, Baumeister, Bern	
Parzellen-Nr.	700-702	



Baugeschichtliche Daten

1911 23: Balkon Strassenfassade

Schutz: USV von 2003 (Nr. 25)

Umfeld: Aussenraum von denkmalpflegerischem Interesse

Dreiteilige Häuserzeile von 1910

Jüngerer Schenkelbau der zwischen 1908 und 1910 entstandenen, winkelförmigen Blockrandbebauung an der Kreuzung Länggassestrasse - Bühlstrosse über einem Sockelgeschoss aus gebändertem Sandstein ist der Bau verputzt. Strassenseitig flankieren drei leicht vorspringende, dreiachsige Eckrisalite den wiederum dreiachsigen Mitteltrakt; die Mittelachsen der Teilfassaden entsprechen den Treppenhäusern und sind dadurch betont, dass die Fenster der ersten beiden Obergeschossen durch eine monumentale Sandsteinrahmung zusammengefasst sind; im Erdgeschoss gebänderte, in den zwei folgenden Geschossen als Kolossalordnung ausgeformte und im Attikageschoss mit Füllungen gezierte Lisenen fassen jeweils die einzelnen Fassadenkompartimente ein; ein umlaufendes Stockwerkgesims über dem Erdgeschoss scheidet den Gebäudesockel vom Oberbau und ein kräftiges Kranzgesims hebt die Attika von den Normalgeschossen ab; die Öffnungen weisen im Erdgeschoss rundbogige, im ersten Obergeschoss gerade, im zweiten Obergeschoss stichbogige und im dritten Obergeschoss schliesslich wiederum gerade Stürze auf; ornamentale Brüstungskonsolen, stark profilierte Fenstergewände, Stürze und Brüstungsfelder bereichern die Fassade. Hofseitig fehlt die axiale Symmetrie: Jeweils zweiachsige Risalite mit Quergiebeln wechseln mit zwei Normalachsen; Der nach bernischen Vorbildern gestaltete, neubarocke Bau ist Teil der geschlossenen Bebauung an der Kreuzung Länggassestrasse - Bühlstrosse und prägt damit den geschlossen wirkenden, städtischen Strassenraum in diesem Bereich mit. Mit Ausnahme weniger Details, wie etwa den in den Dreissigern Jahren auf der Hofseite applizierten Balkonen, ist das Bauäussere im Originalzustand erhalten.

S.M. & E.G. 1988

